

Die Autoren der Beiträge

MARTIN EYBL, geb. 1960 in Neumarkt im Hausruckkreis. Studium in Linz und Wien (Konzertfach Klavier, Komposition, Musikwissenschaft). Promotion 1995 an der Universität Wien (*Ideologie und Methode. Zum ideengeschichtlichen Kontext von Schenkers Musiktheorie*), Habilitation 2004 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (*Schenker und Schönberg – Musiktheorie und Ästhetik in der Wiener Moderne*). Seit 2004 Professor für Musikgeschichte an der Wiener Musikuniversität. Seit 2007 Leiter der Publikationen der *Denkmäler der Tonkunst in Österreich*, seit 2013 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft, seit 2015 geschäftsführender Editionsleiter der Alban-Berg-Gesamtausgabe. Forschungsschwerpunkte: Ästhetik und Musiktheorie des frühen 20. Jahrhunderts, österreichische Musik des 18. Jahrhunderts sowie Editionen Alter Musik.

INGA MAI GROOTE, geb. 1974 in Lüdenscheid. Studium der Musikwissenschaft, Geschichte und Italienischen Philologie. 2005 Promotion in Bonn (*Musik in italienischen Akademien. Studien zur institutionellen Musikpflege 1543–1666*, Laaber 2007), Assistenz und Oberassistentin in München und Zürich, dort 2013 Habilitation (*Östliche Ouvertüren. Russische Musik in Paris 1870–1913*, Kassel 2014). 2014–15 Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Fribourg, ab Wintersemester 2015/16 an der Universität Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich des 16./17. und des späten 19. Jahrhunderts sowie der Geschichte der Musiktheorie in der Frühen Neuzeit.

KORDULA KNAUS, geb. 1977 in Graz. Studium Konzertfach Gitarre an der Kunstuniversität und Musikwissenschaft an der Universität Graz. Promotion 2003 mit einer Arbeit über Alban Bergs *Lulu*. 2002–2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Musikwissenschaft der Universität Graz, dort 2010 Habilitation (*Männer als Ammen – Frauen als Liebhaber. Crossgender Casting in der Oper 1600–1800*, Stuttgart 2011). 2007 Junior Visiting Professor am New York City College. 2013–2015 Forschungsaufenthalt an der Universität Bologna mit einem Stipendium des Österreichischen Wissenschaftsfonds (Projekt zu Baldassare Galuppi's komischen Opern). Seit März 2015 Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Bayreuth.

LUITGARD SCHADER, geb. 1961 in Bensheim. Studium der Musikwissenschaft, Geschichte und Romanistik an der Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Promotion 2000 mit einer Arbeit zu Ernst Kurths *Grundlagen des linearen Kontrapunkts*. Sie ist seit 1986 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hindemith Institut in Frankfurt/Main tätig (Schwerpunkt: Gesamtausgabe) und seit 2005 Editionsleiterin der Hindemith-Gesamtausgabe.

HERBERT SCHNEIDER, geb. 1941 in Wiesbaden, Studium in Mainz und Nancy, Promotion und Habilitation an der Universität Mainz, anschließend Professuren für Musikwissenschaft an der Universität Bayreuth, der Universität Heidelberg und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main. 1996–2006 Lehrstuhlinhaber für Musikwissenschaft an der Universität des Saarlandes. Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Musiktheorie und die Opern- und Liedgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Musik Frankreichs und der deutsch-französischen Musikbeziehungen. Seine Publikationen erstrecken sich vom 16. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Er ist Herausgeber der Lully-Gesamtausgabe und Mitglied des Comité de redaction der Rameau-Gesamtausgabe.